Nichtexistenz einer uniformen Profitrate
(WmA, S. 202 f.)

Für $c_2 = 0$ verwandelt sich die Arbeitswertgleichung für den Produktionsmittelsektor (7) in:

$$c_3 = v_1(1+m') \tag{I}$$

Die Bortkiewicz-Gleichung für die Lohngüterproduktion (11) lautet nun:

$$(1+\varrho)(v_2 y) = Vy \tag{II}$$

Folglich gilt:

$$(1+\varrho) = \frac{V}{v_2} = \frac{v_2 + m_2}{v_2} = \frac{v_2(1+m')}{v_2} = (1+m') \tag{III}$$

Aus der Bortkiewicz-Gleichung für die Produktionsmittel (10) folgt dann unter Berücksichtigung von (I) für $\varrho = m'$:

$$(1+m')(c_1 x + v_1 y) = c_1 x + (1+m')v_1 x \tag{IV}$$

Also stimmt

$$c_1 x m' < (1+m')v_1 x \tag{V}$$

oder

$$c_1 < \frac{1+m'}{m'} v_1 \tag{VI}$$

Und demgemäß unter Zuhilfenahme von (I):

$$C = c_1 + c_3 < v_1(1+m')\left(\frac{1}{m'} + 1\right) \tag{VII}$$

Von der Arbeitswertgleichung für die Lohngüterabteilung (8) weiß man, dass

$$V = v_2 \left(1 + m'\right) \tag{VIII}$$

zutrifft. Daraus resultiert:

$$v_1 < v_2 m' \tag{IX}$$

Mit (VII) und (VIII) erhält man:

$$\frac{C}{V} = Q < \frac{v_1 \left(1 + m'\right)\left(\frac{1}{m'} + 1\right)}{v_2 \left(1 + m'\right)} \tag{X}$$

Berücksichtigung von (IX) mündet schließlich in:

$$Q < \frac{v_2 m' \left(\frac{1}{m'} + 1\right)}{v_2} = 1 + m' \tag{XI}$$

Da c_1 und damit Q keinerlei Restriktionen unterliegen, sind Konstellationen denkbar, in denen die Bedingung (XI) verletzt ist. Dann scheitert die Bortkiewicz-Preisbildung mit uniformer Profitrate.